Ausstellung „Die Frauen von Bekhar“ der Naturfreunde Rastatt

Beeindruckende Bilder von Barbara Straube sind noch bis 20. März im Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach zu sehen.

Gleich mehrfachen Grund zu feiern gab es am Freitagabend im Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach. Bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Frauen von Bekhar“ zelebrierten die Naturfreunde nicht nur ihr 100-jähriges Bestehen der Rastatter Ortsgruppe, sondern feierten auch den Weltfrauentag und die zehnjährige Kooperation zwischen den Naturfreunden in Rastatt und in Saint-Louis im Senegal.

Die Vorsitzende der Rastatter Naturfreunde, Uschi Böss-Walter, freute sich über eine „riesige Resonanz“. So war das Kundencenter mit mehr als 100 Besucher bestens gefüllt, hat Ursel Georg vom Landesvorstand der Naturfreunde auf die letzten 100 Jahre zurückblickte. Unter dem Motto „Global denken, regional handeln“ berichtete sie vom Beginn der Partnerschaft mit den Naturfreunden im Senegal. Dort wurde jetzt ein Umwelt- und Ausbildungszentrum für junge Frauen in Afrika erbaut: Mit Spenden unter anderem auch aus Rastatt. Seit Anfang Oktober 2018 haben rund 100 Mädchen die Möglichkeit in einer zweijährigen Ausbildung unter anderem den Beruf der Friseurin oder der Schneiderin zu erlernen. „Das Projekt ist im Senegal einmalig und ermöglicht den jungen Frauen einen staatlich anerkannten Abschluss“, berichtete Uschi Böss-Walter und betonte die Wichtigkeit der Bildung: „Keiner darf von Bildung ausgeschlossen werden. Nicht auf der Nord- und nicht auf der Südhalbkugel unserer Erde“, sagte sie unter dem Applaus der Gäste.

Das Umwelt- und Ausbildungszentrum im Senegal sehen die Naturfreunde als wichtigen Baustein, um Fluchtursachen zu bekämpfen. Denn wenn die Lebensqualität vor Ort erhöht wird, werden sich weniger Menschen dafür entscheiden in Richtung Europa zu fliehen, ist sich Uschi Böss-Walter sicher. Damit sich die Mittelbadener ein Bild vom Leben der Menschen in Saint-Louis machen können, hat die Mannheimer Fotografin Barbara Straube zahlreiche Porträtaufnahmen aber auch Bilder aus dem Alltag im Senegal mit der Kamera festgehalten. Diese sind in einer Ausstellung noch bis einschließlich Mittwoch, 20. März, zu den üblichen Öffnungszeiten im Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach direkt am Rastatter Marktplatz zu sehen. Dabei zeigt Barbara Straube eindrucksvoll die Energie und Lebensfreude der Menschen im Senegal aber auch ihre von harter Arbeit auf den Salzfeldern geprägten Gesichter und Hände. Es sich beglückende und erschreckende Wahrheiten, die zum Nachdenken anregen.

Gleichzeitig mit der Ausstellungseröffnung starteten die Rastatter Naturfreunde eine Spendenaktion für das Umwelt- und Ausbildungszentrum, das nach dem Bau eines Kindergartens bereits das zweite große Projekt in Saint-Louis ist. So soll das Ausbildungszentrum um eine Lehrküche und einen weiteren Schulungsraum erweitert werden, damit künftig auch eine Restaurantfachausbildung möglich ist. Zudem werden Unterstützer gesucht, die das Schulgeld von 130 Euro pro Jahr übernehmen. „Viele Familien der jungen Frauen können das Schulgeld nicht aus eigener Kraft aufbringen“, betont Uschi Böss-Walter.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier am Freitagabend von der Rastatter Formation Tam-Tam-Tankstelle, die afrikanisches Flair in das Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach brachte.

Quelle Text und Bild: Stefan Friedrich